

Dettmann, Eva

Article

Aktuelle Trends: Nach wie vor große Branchenunterschiede bei der Weiterbildung

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Dettmann, Eva (2018) : Aktuelle Trends: Nach wie vor große Branchenunterschiede bei der Weiterbildung, *Wirtschaft im Wandel*, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 24, Iss. 1, pp. 4-4

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/176340>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

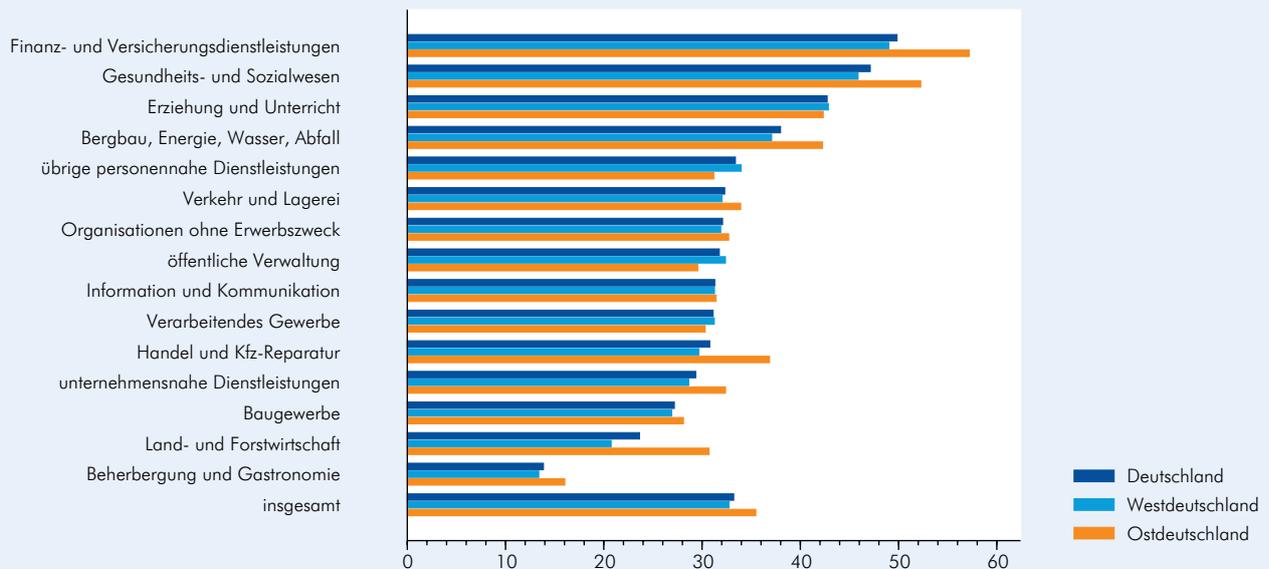
If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Aktuelle Trends: Nach wie vor große Branchenunterschiede bei der Weiterbildung

Eva Dettmann

Weiterbildungsquote nach Branchen im Jahr 2016

in %



Quelle: IAB-Betriebspanel 2016. Ostdeutschland einschließlich Berlin. Als Weiterbildung gelten hier Maßnahmen, für die eine Freistellung der Mitarbeitenden von deren regulärer Tätigkeit und/oder die (zumindest teilweise) Kostenübernahme durch den Betrieb erfolgt. Die Weiterbildungsquote bezeichnet den Anteil der Weiterbildungsteilnehmenden an allen Beschäftigten einer Branche.

Seit dem Ende der Finanzkrise steigt der Anteil der Beschäftigten, deren Weiterbildung vom Betrieb unterstützt wird, wieder kontinuierlich an. Der aktuelle Wert liegt bei ca. einem Drittel der Beschäftigten in Gesamtdeutschland. Die Weiterbildungsquote ostdeutscher Beschäftigter liegt aktuell bei 35% gegenüber 33% der westdeutschen Beschäftigten.

Dieser Unterschied ist v. a. Ausdruck der um bis zu zehn Prozentpunkte höheren Weiterbildungsquoten ostdeutscher Beschäftigter in einzelnen Branchen wie Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Gesundheits- und Sozialwesen sowie Land- und Forstwirtschaft.

Insgesamt lassen sich für Deutschland deutliche branchenspezifische Unterschiede in den Weiterbildungsquoten feststellen. So hat in den Branchen Finanz- und Versicherungsdienstleistungen sowie Gesundheits- und Sozialwesen fast jeder zweite Beschäftigte an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen, was sich zum Großteil aus gesetzlichen Verpflichtungen zur Mitarbeiterweiterbildung in diesen Bereichen erklärt. Die entsprechenden Quoten in den Bereichen Beherbergung und Gastronomie sowie Land- und Forst-

wirtschaft liegen dagegen weit unterhalb des bundesdeutschen Durchschnitts. Darin spiegelt sich ein Zusammenhang zwischen dem Anforderungsprofil bestimmter Tätigkeiten und der Weiterbildungsquote wider: je höher der Anteil einfacher Tätigkeiten in einer Branche, desto geringer die Weiterbildungsquote. In den beschäftigungsstarken Branchen (unternehmensnahe Dienstleistungen, Handel und Kfz-Reparatur sowie im Verarbeitenden Gewerbe) entspricht die Weiterbildungsbeteiligung der Beschäftigten etwa dem Durchschnitt. Alles in allem zeigt sich in der aktuellen branchenspezifischen Verteilung die Fortsetzung bereits in früheren Jahren beobachtbarer Entwicklungen. 



Eva Dettmann

Abteilung Strukturwandel und Produktivität

Eva.Dettmann@iwH-halle.de